

**Zusammenstellung von Widerstands- und Protestaktionen auf den Philippinen seit Februar 2010,
zusammengestellt aus Pressemitteilungen der KMU (Kilusang Mayo Uno, Gewerkschaftsbewegung
des 1. Mai)**

| Datum | Ereignis |
|--------------|---|
| 15.02.2010 | Die KMU verurteilt in einer Stellungnahme das Verhalten des Generalsekretärs der Allianz der Hafen-/Transportarbeiter und Träger im Nord-Hafen, der 1.000 Pesos für jeden Arbeiter annehmen will, den er den neuen Besitzern zur Entlassung vorschlagen will. Labog (Vorsitzender der KMU) sagt dazu, dass es sich hier um einen Gewerkschaftsführer handelt, der den Kampf als eine Gelegenheit benutzt, sich selbst zu bereichern. Er bekräftigt, dass die KMU eine bescheidene Lebensweise und den Kampf für die Interessen des Volkes propagiert. Sie befürworten eine Gewerkschaftsarbeit, die für die Arbeit ehrlich und durchschaubar ist. |
| 18.02.2010 | Die KMU gibt bekannt, dass drei regionale Lohnfestlegungsbehörden prüfen, in den 3 Regionen die Löhne zu erhöhen. Sie hält dieses Vorhaben für höchst verdächtig, weil diese und das Arbeitsministerium bisher die Forderung nach einer nationalen Erhöhung des Mindestlohns um 125 Pesos ignorieren. Die Einsetzung der regionalen Lohnfestlegungsbehörden im Jahr 1989 war ein Akt der Aquino-Administration, um Lohnerhöhungen im nationalen Rahmen zu umgehen, nur magere Lohnerhöhungen zuzubilligen und die Einheit der Arbeiter zu spalten. Die Arbeiter der verschiedenen Regionen sollten sich für die Forderung einer Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns zusammenschließen. Die KMU sieht das Vorhaben auch auf dem Hintergrund, dass die GMA-Regierung ihr Ansehen vor den Wahlen aufbessern will. |
| 19.02.2010 | Die KMU entlarvt, dass der Nahrungsmittelgigant Dole in South Cotabato eine falsche Angestellten-Organisation dazu nutzt, um Gewerkschaftsführer, die für Arbeiterrechte kämpfen, rauszuwerfen. Die firmengestützte Organisation UR-Dole rief zu einer Generalversammlung auf, mit dem Zweck, eine |

| | |
|------------|---|
| | <p>Abstimmung gegen die Gewerkschaftsführer von Amado Kadena zustande zu inszenieren. AK ist eine 5000 mitgliederstarke Organisation unter dem Dach der nationalen Förderation der Arbeiter-Union-KMU (NAFLU-KMU). UR-Dole verteilt Flugblätter und macht eine wöchentliche Radioshow, in der Mitglieder und Führer von AK als Unterstützer des „kommunistischen Aufstandes“ bezeichnet werden.</p> |
| 22.02.2010 | <p>Die KMU protestiert gegen den Plan des Präsidentschaftskandidat Manny Villar, dem früheren Präsident Marcos ein Heldenbegräbnis zu geben. Die philippinischen Arbeiter und das Volk wird einen solchen Begräbnis Widerstand entgegensetzen, für einen Diktator, der so viel Armut und Leiden in dem Land bewirkt hat.</p> |
| 23.02.2010 | <p>Anlässlich der Feiern des 24. Jahrestages der „People Power“ von 1986 erinnert die KMU daran, dass nach dem Sturz von Marcos keine grundsätzliche Veränderung der Verhältnisse eingetreten ist. Armut, Hunger, Arbeitslosigkeit, Korruption und Unterdrückung gab und gibt es auch unter den nachfolgenden Präsidenten. „Wir benötigen etwas Radikaleres“, so Lito Ustarez, Exekutiv-Vize-Präsident der KMU. Es wird für die Menschen immer klarer, dass Wahlen, aber auch Volkserhebungen (People-Power) das System nicht ändern. Die Grundernährung hat gewechselt von Galunggong in den späten 80er Jahren zu Instant-Nudeln heutzutage. 40% des nationalen Budgets geht in die Korruption usw. .</p> |
| 23.02.2010 | <p>Förderationsmitglieder und -Führer der NAFLU-KMU protestieren vor dem Hauptsitz von Dole in Makati gegen die inszenierte Absetzung von aktiven Gewerkschaftsvertretern von Amado-Kadena-NAFLU-KMU. Die UR-Dole (Management-Gewerkschaft) war nicht berechtigt die Generalversammlung einzuberufen, die auch neue Gewerkschaftsvertreter gewählt hatte. Dole hatte die Beschäftigten mit Servicefahrzeugen der Firma dorthin bringen lassen. Dole will die kämpferische, örtliche Gewerkschaft zerstören. Sie fordern „Keine Anerkennung der illegalen Generalversammlung! Stop der Zerstörung der Gewerkschaft in der Dole-Plantage...“</p> |

| | |
|------------|--|
| 26.02.2010 | 125 Tage vor der Konstituierung eines neuen Präsidenten fordert die KMU alle Präsidentschaftskandidaten dazu auf, sich für die Erhöhung eines gesetzlichen Mindestlohnes um 125 Pesos einzusetzen und untermauert dies mit Fakten zur Preisentwicklung bei den Grundbedürfnisgütern bzw. der Lohnentwicklung von 2001 bis 2009. |
| 01.03.2010 | Die KMU protestiert gegen die Möglichkeit der Verhängung eines Notstandszustandes in Mindanao unter dem Vorwand, das Problem der Energieverknappung in der Zeit vor den kommenden Wahlen zu lösen. Ein Pastoraler Rat für verantwortliches Wählen deckt auf, dass mehr als 40.000 Wähler doppelt und auch tote Stimmberechtigte alleine in Davao registriert sind. Die KMU ruft dazu, wachsender und kämpferischer aufzutreten. |
| 01.03.2010 | Die Anakpawis Parteiliste und die KMU protestieren vor der Residenz des Hauskomitees des Arbeitsministers Magtangol Gunigundo und fordern eine Sondersitzung für die Behandlung des Gesetzes zur Erhöhung des Lohns um 125 Pesos. |
| 02.03.2010 | Die KMU beobachtet Muskelspiele des Arroyo-Regimes für Sabotageaktionen bei den kommenden Wahlen. U. a. sind drei Energiefabriken zur selben Zeit in Luzon wegen „technischen Problemen“ zusammengebrochen. Energiekomitee-Vorsitzender ist der Sohn von Gloria Arroyo: Mikey Arroyo. Sie stellt die Frage, ob das Regime damit das Wasser für Nichtwahlen oder Nichtproklamationen testet, die der Präsidentin Arroyo den Verbleib an der Regierungsmacht ermöglicht. |
| 02.03.2010 | Die KMU erneuert die Forderung nach einer Lohn-Erhöhung um 125 Pesos, nachdem der Gewerkschaftsdachverband TUCP (einer der größten) sich in einer Petition für eine Erhöhung um 75 Pesos in der Metro Manila Regional Lohnkommission ausgesprochen hat. Sie prangert erneut diese Kommission als ein Instrument der Regierung an, um wirksame Lohnerhöhungen zu blockieren. Die TUCP bringe immer den Lohnerhöhungskampf zu den |

| | |
|------------|---|
| | <p>regionalen Lohnkommissionen. Es ist wie, wenn man ein „Kätzchen in eine Arena bringe, um mit Tigern zu kämpfen“, sagt Elmer Labog, Vorsitzender der KMU. Die TUCP führt uns in die Uneinigkeit. Die TUCP habe nie den Rücktritt oder den Abtritt von Gloria Arroyo gefordert, noch sich von ihr distanziert.</p> |
| 05.03.2010 | <p>Sehr zeitnah zu den Erklärungen des TUCP und Arbeitsministeriums für regionale Lohnfindungen spricht sich auch Gilbert Teodoro (Präsidentschaftskandidat?) dafür aus. In Stellungnahmen der KMU und der Anakpawis-Parteiliste wird dies verurteilt und die Forderung nach einer landesweiten, gesetzlichen Erhöhung des Lohnes um 125 Pesos bekräftigt.</p> |
| 04.03.2010 | <p>Die KMU protestiert vor dem Arbeitsministerium mit der oben genannten Forderung und entlarvt den Schwindel mit den regionalen Lohnkommissionen als Medientheater und Scharade.</p> |
| 07.03.2010 | <p>Eine frauendominierte Gewerkschaft in einer Zahnfabrik (im Eigentum eines deutschen Besitzers) kritisiert die unmenschlichen Regeln und Strafbestimmungen. Die Gewerkschaft ist mit der KMU-Allianz ANGLO-KMU verbunden sagt, dass die Zahnfabrik in Taguig diese Regeln gegen die Verhandlungsrechte der Arbeiter benutzt. Die Fabrik will die Arbeiterzulagen kürzen, um größere Profite zu machen. Die Gewerkschaft wird an der Demonstration zum Internationalen Frauentag teilnehmen. Die Zahnfabrik Philippines Inc. Ist eine Tochtergesellschaft der deutschen Zahnfabrik Bad Nauheim GmbH und Co. Luxor KG. Interessant ist hier auch die Selbstdarstellung des Unternehmens. Siehe www.zahnfabrik.net</p> |
| 08.03.2010 | <p>In einer Presseerklärung von Nenita Gonzaga, KMU-Vizepräsidentin für Frauen zum Internationalen Frauentag heißt es u.a., dass seit dem Regierungsantritt von Gloria Arroyo die Armut gestiegen ist, während gleichzeitig die Reichen noch reicher geworden sind. Sie betont die Notwendigkeit einer aktiven Rolle der Frauen im historischen Kampf für einen wahrhaften sozialen Wandel, einem Kampf gegen die Hauptfeinde der Filipinas und Filipinos, die Hauptverursacher der Armut im Land – den US-Imperialismus, Feudalismus und bürokratischen Kapitalismus.</p> |

| | |
|------------|--|
| 09.03.2010 | <p>Mitglieder der KMU und der Anakpawis Parteiliste marschierten heute zu den städtischen Niederlassungen der philippinischen Armee (AFP) in Valenzuela und Caloocan. Dies ist Teil einer Kampagne gegen die wachsende städtische Militarisierung und die militärischen Interventionen gegen die Wahlaktivitäten der progressiven Parteilisten und Kandidaten. Die Kampagne wurde gestartet, nachdem bekannt wurde, dass militärische Kräfte in verschiedenen Gebieten von Metro Manila Haus zu Haus-Besuche durchführen, um die Bevölkerung zu beeinflussen, die Senatskandidaten Satur Ocampo und Liza Maza und Parteilisten wie Anakpawis nicht zu wählen. Sie geben vor, kommunale Arbeit in Metro Manila zu machen, aber in Wirklichkeit tragen sie eine Kampagne gegen die progressiven Kräfte. Das ist eine klare Verletzung des Gesetzes. Die Soldaten sollten umgehend die Gemeinden verlassen, fordert Cherry Clemente, Generalsekretär von Anakpawis-Parteiliste.</p> |
| 11.03.2010 | <p>Die KMU kritisiert die Entscheidung des Appellationsgerichtshofes, die Petition für Habeas Corpus (Haftprüfungsverfahren, Recht auf Schutz vor willkürlicher Inhaftierung) für die gefangenen 43 Gesundheitsbeschäftigten abzulehnen und bezeichnet dies als versteckten Willkommensgruß für den neuen Armeechef der AFP, Delfin Bangit, der zwei Tage vor dieser Entscheidung ernannt worden ist. Sie legalisiere die Haft für die 43 Gesundheitsarbeiter. Die Entscheidung mache die Armee mehr zu einem Monster, dass dem Volk die Freiheit zu jeder Zeit wegnehmen könne.</p> |
| 12.03.2010 | <p>Die KMU nimmt Stellung zur Erklärung des Unglücksnotstandes in Mindanao durch die Gloria Arroyo-Regierung. Unter dem Vorwand einer Energiekrise bekomme das Militär größere Bewegungsfreiheit in jedem Punkt in Mindanao. Es gäbe Anzeichen, dass dies ein Teil ihres Plans sei, um an der Regierung bleiben zu können.</p> |
| 15.03.2010 | <p>Die KMU protestiert gegen die Unterstützung des Justizrates von Gloria Arroyo's Wunsch, die</p> |

| | |
|------------|---|
| | <p>Nominierungsliste für den Justizchefposten zu erhalten, so dass sie den Mitternachtsjustizchef ernennen könne. Dadurch könne sie dann das höchste Gericht des Landes kontrollieren und das beschütze sie dann auch vor Bestrafung wegen ihren verschiedenen Verbrechen gegen das Volk.</p> |
| 15.03.2010 | <p>Die Erklärung des Unglücksnotstandes in Mindanao nötigt die Betriebe und die Arbeiter in der Zeit von 21 Uhr bis 5 Uhr morgens zu arbeiten, in so genannten Friedhofsschichten. Die Fabriken sollten die Situation ausnutzen, damit die Arbeiter doppelt leiden – unter Entlassungen und Energieknappheit, so die KMU in einer Protesterklärung. Die Arroyo-Regierung lässt die Arbeit unter der schlechten Privatisierungspolitik leiden.</p> |
| 16.03.2010 | <p>Offiziell meldet die Regierung 2,83 Millionen Arbeitslose für Januar 2010, was einer Rate von 7,1% entspricht. Die KMU entlarvt, dass die tatsächliche Arbeitslosigkeit bzw. die Zahl der Unterbeschäftigten wesentlich höher liegt. Die Regierung hat die Definition für Arbeitslosigkeit im Jahr 2005 geändert, so dass viele aus der offiziellen Statistik rausfallen. Nach Angaben des unabhängigen Instituts IBON sind zwischen 25,35 bis 31,91 Millionen Filipinos arbeitslos oder in geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen. Von den von der Regierung versprochenen 460.280 Jobs, die sie schaffen wollte, wurden nur 350.000 geschaffen, z.B. in der Straßenreinigung oder Büroinstandhaltung. Es gibt eine wachsende Zahl von Kontraktarbeitern, und die Regierung erleichtert die Auslagerung und Drehtür-Verhältnisse in vielen Fabriken.</p> |
| 16.03.2010 | <p>Die Arbeiter des Manila Nordhafens setzen ihren Widerstand gegen die Übernahme durch das neue Management fort. Die Regierung Arroyo will den Hafen an eine reiche und einflussreiche Familie übergeben, die eng mit dem Regime verbunden ist. Sie stützt sich dabei auf einen korrupten örtlichen Gewerkschaftsführer, Andy Mortel (siehe auch Meldung vom 15.02.2010)</p> |
| 17.03.2010 | <p>Die KMU und die Anakpawis-Parteiliste protestieren vor dem Hauptquartier des sozialen</p> |

| | |
|------------|---|
| | <p>Sicherheitssystem gegen den Vollzug des sog. Unified Multi-purpose ID (UMID) Systems zur Überwachung der Bürger, das ihrer Ansicht nach dazu dient, Mittel für die Regierungswahlkampagne herauszupressen. Die Produktion dieser neuen Identifikationskarte für ca. 12 Millionen Teilhaber wird in den nächsten 5 Jahren ca. 1,7 Milliarden Pesos kosten. Die Opposition betrachtet dieses Projekt als Teil der „Anti-Terrorismus-Kampagne“ der Regierung.</p> |
| 19.03.2010 | <p>Die mit der KMU verbundene gewerkschaftliche Allianz PISTON (Taxi-, Jeepney-, Tricycle-, Transport-Fahrer etc.) beginnt heute mit einer Protestkarawane gegen die sukzessiven Benzinpreiserhöhungen durch die drei großen Ölkonzerne. Es handelt sich dabei bereits um die 3. Erhöhung innerhalb dieses Monats. Der Protest wird unterstützt von der KMU und der Anakpawis-Parteiliste.</p> |
| 21.03.2010 | <p>Die Arbeiter benötigen mehr als Kondome, sie brauchen landesweite Lohnerhöhungen und anständige Arbeitsplätze. Mit diesen Worten kommentiert die KMU u.a. den Plan des Arbeitsministeriums zur Verteilung von kostenlosen, weiblichen Kondomen.</p> |
| 22.03.2010 | <p>Anlässlich des Jahrestages der US-imperialistischen Invasion im Irak gibt die KMU eine Protesterklärung ab, in der sie auch den berechtigten, patriotischen Widerstand des irakischen Volkes gegen diese Invasion unterstützt. Die Differenz zwischen der Politik von Bush und Obama sei vergleichbar mit der zwischen Pepsi und Coke. Die KMU sieht ihre Pflicht in der Unterstützung des anti-imperialistischen Widerstandes im Irak, der Opposition gegen die US-imperialistische Aggression und dem Kampf für ihre eigene nationale Befreiung.</p> |
| 23.03.2010 | <p>Die KMU bekräftigt ihre Kritik an dem computergestützten automatischen Wahlsystem. Es bestehe der Verdacht, dass es so konstruiert sei, Fehler zu produzieren.</p> |
| 25.03.2010 | <p>Die Anakpawis-Parteiliste protestiert erneut gegen die Preiserhöhungen bei der Stromerzeugung durch die Manila Electric</p> |

| | |
|-------------|---|
| | <p>Company (MERALCO). In einer gemeinsamen Protestaktion mit der KMU vor dem MERALCO-Büro in Ortigas fordern sie die Rücknahme dieser Erhöhungen.</p> |
| 26.03.2010 | <p>Die KMU fordert die Arbeiter dazu auf, bei den kommenden Parlamentswahlen keine Kandidaten zu wählen, die das Ansinnen von Gloria Arroyo unterstützen, sie zum Haussprecher zu wählen, falls sie im 2. Distrikt von Pampanga als Repräsentantin gewählt wird. 159 Kandidaten wollen sie nach Angaben der KMU wahrscheinlich wählen. Ein Haussprecher wird im Unterhaus durch das Plenum gewählt, und dieses Amt ist mit Millionen Pesos verbunden. Der heutige Tag sei der Start der Wahlkampagne für die örtlichen Wahlen mit fast 50.000 Kandidaten/innen für 17.298 Posten.</p> |
| 27.03.2010 | <p>Die KMU erklärt sich solidarisch mit den heutigen weltweiten Abend-Aktivitäten für „Earth Hour“ (Eine Aktion des WWF, bei die Lichter ausgemacht werden sollen). Seit 2008 seien die Philippinen bei den aktivsten Teilnehmern dieser Aktion. 2009 hätten daran landesweit 640 Städte teilgenommen. Gleichzeitig kritisiert sie die Tatsache, dass die Menschen in den meisten Teilen von Mindanao nicht die Möglichkeit haben, das Licht auszudrehen, weil sie wegen den turnusmäßigen 12 Stunden –Abschaltungen keine Elektrizität haben. Außerdem protestiert sie gegen die Strompreiserhöhung durch MERALCO, was von der staatlichen Energieregulierungskommission genehmigt worden sei.</p> |
| 27.03.2010 | <p>Die KMU wendet sich gegen die Aufnahme des Energiesekretärs Angelo Reyes in das Partei-Listen-System. Hintergrund ist die Konstruktion einer Parteiliste für Jeepney- und Transportfahrer durch Reyes. ein Mann, der wiederholt die Ölpreiserhöhungen durch die Ölkonzerne gerechtfertigt hat. Seit März 2001 habe er achte Schlüsselpositionen in der Regierung okkupiert, inklusive das Verteidigungs-, das Umwelt- und Innenministerium. Die KMU unterstützt die Petition von PISTON und der Anakpawis-Parteiliste für die Disqualifizierung dieser Liste.</p> |
| 31.0.3.2010 | <p>Die KMU nimmt Stellung zur jüngsten Entscheidung des Gerichtshofes zur Abweisung der Anklage auf „Rebellion“ gegen die Amputuans (Maguindanao-Massaker). Dies zeige, dass die Kritiken an der damaligen Anklage</p> |

| | |
|-------------------|--|
| | <p>wegen „Rebellion“ gerechtfertigt waren. Es ging dabei um ein Kapitalverbrechen nicht um Rebellion. Der Zeitpunkt der Gerichtsentscheidung wurde perfekt gewählt: die Menschen sind mit den Vorbereitung für die sog. Holy Week beschäftigt und in Vergebungsstimmung. Die KMU befürchtet, dass die Regierung die Amputuans für Sabotageaktionen während der Wahlen nutzen könnte.</p> |
| <p>31.10.2010</p> | <p>ANLÄSSLICH DER BEVORSTEHENDEN GEBURTSTAGSAKTIVITÄTEN VON GLORIA ARROYO AM 07.04. RURFT DIE KMU ZU KOORDINIERTEN PROTESTAKTIONEN AUF: LÄRMHAGEL UND PROGRAMME IN VERSCHIEDNEN PROTESTZENTREN QUER IN METRO MANILA.</p> |